



Aktenzeichen: 612/wt

Datum:

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Grünanlage Metznerpark, Problembereich

Die Verwaltung berichtet:

Status:

Im November 2017 wurde mit der Umgestaltung des "Metznerparks alter Teil", DRS XVI/2005, begonnen. Ein wesentlicher Aspekt für die Gestaltung war der Wunsch nach einer Erhöhung der Einsehbarkeit auf Grund von in der Vergangenheit aufgetretenen Sicherheitsproblemen. In Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden wie Polizei und Ordnungsamt wurde das nun verwirklichte Gestaltungskonzept erarbeitet. Seit Februar 2018 sind die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen sowie die Neubepflanzung fertiggestellt. Die ausführende Garten- und Landschaftsbaufirma ist derzeit noch mit der Fertigstellungspflege beauftragt um das sichere Anwachsen der Gehölze zu gewährleisten. Mit Ende des Kalenderjahres ist diese Fertigstellungspflege abgeschlossen und die Begrünung muss von der Verwaltung abgenommen werden. Im Rahmen der baulichen Maßnahme wurden im Metznerpark insgesamt 14 Sitzbänke errichtet. Sieben davon auf dem Plateau (Fünf Einzelbänke, eine Tisch-Bank Kombination mit zwei Bänken). Weitere sieben befinden sich entlang des parallel zur Mauer verlaufenden Weges und an dem östlichen Weg hoch zum Plateau. Bei zwei von den sieben Bänken handelt es sich um die beiden "Bambelbänke" mit erhöhter Sitzposition direkt bei den Bewegungsgeräten. Auf dem Plateau befinden sich drei Abfallbehälter, fünf weitere sind entlang der Wege, jeweils in der Nähe der Bänke aufgestellt. (s. Anlage 1)

Problemlagen:

Auf Grund von Hinweisen Dritter, eigenen Beobachtungen sowie Berichten der Garten- und Landschaftsbaufirma war schon früh erkennbar, dass sich die Fläche, insbesondere die auf dem Plateau, in der warmen Jahreszeit für viele Jugendliche und junge Erwachsene zum Treffpunkt entwickelte. Selbst tagsüber, bereits ab ca. 11:00 Uhr, können hier Jugendliche und junge Erwachsene in teils großer Zahl beobachtet werden, die sich hauptsächlich an der Tisch-Bank-Kombination und an der schräg gegenüber vorhandenen Sitzbank aufhalten. (s. Anlage 2). Dies führt zu folgenden Problemsituationen:

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

- Müll:
Mitgebrachtes Fastfood und Getränke werden vor Ort verzehrt, der daraus entstehende Abfall wird zum Großteil dabei achtlos in die angrenzenden Pflanz-, bzw. Rasenflächen im Umfeld der Sitzgelegenheiten geworfen.
Die Gartenbaufirma teilte dem Bereich Planen und Bauen bereits im Juni mit, dass die Mitarbeiter vor jedem Pflegegang bis zu einer Stunde mit Müll sammeln beschäftigt sind und dieser dann auch durch sie entsorgt wird. Dieser übermäßig hohe Aufwand sei nicht vorhersehbar gewesen und im angebotenen Einheitspreis für die Pflegearbeiten nicht mehr abbildbar. Es wurde daher ein Zusatzauftrag an die Firma für die Müllbeseitigung erteilt. Der EWF ist zusätzlich 2-3x wöchentlich ebenfalls zur Müllbeseitigung und Leerung der Abfallbehälter vor Ort. Trotz allem wird man dem Problem nicht Herr.
- Begehen der Pflanzflächen:
Weitere Schäden entstehen insbesondere in der unmittelbaren Umgebung der stark genutzten Bänke durch das ständige Betreten und Durchlaufen der Pflanzflächen. Auch werden zur Abkürzung zwischen den Hauptwegen und dem Plateau die Pflanzflächen unverkennbar begangen. Es sind deutlich sichtbar mehrere Trampelpfade zu erkennen. (s. Anlage 3)
- Hunde:
Hinzu kommt die Falschnutzung der Anlage durch sich in der Pflanzung wälzende und herumspringende Hunde, sowie Hundebesitzer die ihre Hunde in den Pflanzflächen ihr Geschäft verrichten lassen. Einige der Hundebesitzer reagieren auf entsprechende Ansprachen laut Aussage der Landschaftsbaufirma uneinsichtig bis hin zur Androhung von Schlägen.
- Zustand der Grünflächen:
Zwischenzeitlich muss davon ausgegangen werden, dass ca. 50 – 60% der Jungpflanzen zertreten, plattgewalzt oder ausgerissen wurden und ersetzt werden müssen. Die Rasenflächen wurden bereits dreimal nachgesät, ein dauerhafter und belastbarer Narbenschluss konnte trotz regelmäßiger intensiver Beregnung bis heute nicht erreicht werden.
Die Garten- und Landschaftsbaufirma hat der Verwaltung mit Schreiben vom 28.08.2018 die Problematik dargelegt und auf Grund der Umstände die Gewährleistung für die Pflanzung abgelehnt, sichert jedoch trotz allem auch für die verbleibende Zeit der Fertigstellungspflege eine fachgerechte und hochwertige Pflege zu. (s. Anlage 4)

Der Seniorenbeirat, der sich mit einer großen Anzahl Senioren dort regelmäßig zur Ausübung verschiedener Aktivitäten trifft, berichtet vergleichbare Beobachtungen und Erfahrungen bezüglich der oben beschriebenen Themen (s. Bericht in der Rheinpfalz vom 29.09.2018).

In einem zwischenzeitlich bei der Verwaltung eingegangenen Schreiben des Seniorenbeirates vom 01.10.2018 wird noch einmal auf die verschiedenen Problematiken eingegangen und mögliche Lösungsvorschläge aus Sicht des Seniorenbeirates unterbreitet. (s. Anlage 5)

Auch die Einrichtungsleitung des Hieronymus Hofer Hauses weist in einer Mail vom 01.10.2018 an das Seniorenbüro auf nächtliche Ruhestörungen, Vandalismus und Vermüllung hin. Die Polizeiinspektion Frankenthal wurde deswegen auch schon zu

